



Jahresberichte 2010



Bild: F. Neukomm (Titel: Rückblick)

Jahresbericht 2010 des Präsidenten

Schon wieder ist ein Jahr vorbei – Zeit also, um zurückzublicken. Der MTV darf dies mit Genugtuung und Dankbarkeit tun.

Zu den Höhepunkten im Jahr 2010 gehörte die Teilnahme an der Solidaritätsaktion „Unterwegs gegen Krebs“ vom 29. Mai, wo der MTV mit über 30 teilnehmenden (eine der grössten Gruppen) ein Zeichen im Kampf gegen den Krebs setzte. Aber auch der Einsatz am „swiss olympic Gigathlon“, einer Erlebnisveranstaltung der aussergewöhnlichen Art, wo wir tatkräftig mithelfen konnten und damit die Möglichkeit hatten, unsere Vereinskasse entsprechend aufzubessern. Ein besonderer Anlass war auch die Herbstwanderung ins Emmental, organisiert von Hansruedi Schneiter und Ueli Greber.

Anlässlich der Vorstandssitzungen haben wir die Mitgliederwerbung, Weiterbildung der Turnleiter sowie die Fusion zwischen TV/DTV und MTV vertieft thematisiert. Die Mitgliederwerbung werden wir nachhaltig weiterführen, sind aber auf die Unterstützung der einzelnen MTV Mitglieder angewiesen. Auch die Volleyballgruppe sucht Verstärkung. Mit einer Werbekampagne werden wir demnächst starten. Die Weiterbildung der Turnleiter hat Fritz Neukomm geplant und wir können auf einen guten „Nachwuchs“ hoffen. Ein weiteres Thema war, wie eingangs erwähnt, die Fusion zwischen TV und DTV. Im Rahmen seiner Möglichkeiten hat der MTV die Fusion unterstützt. Insbesondere die Zusammenarbeit, die sehr geschätzt wird. Unser Verein wird aber mit einer Statutenänderung weiterhin selbstständig bleiben.

Im November fand die Delegiertenversammlung des TBO in Kandersteg statt, wo der Beitrag an den STV erhöht worden ist. Das wiederum führt dazu, dass wir unseren Jahresbeitrag anpassen müssen.

Wie gewohnt können die turnerischen Anlässe und Aktivitäten im Rückblick der Turnleiter entnommen werden.

Im vergangenen Jahr war unser Programm und die von unseren Interessengruppen wahrgenommenen Aktivitäten wieder voll ausgelastet. Stolz sind wir natürlich auch über die persönlichen Erfolgsmeldungen einzelner MTV-Mitglieder. Nachstehend eine kurze Zusammenfassung der Anlässe:

- Am 13. Februar fand auf Elsigen das alljährliche „Skiplausch/Skirennen“ mit dem DTV und TV Spiez statt. Mit der „Skifit Mütze“ starteten die 16 MTV Teilnehmer. Tagessieger wurde Walter Nüesch mit nur einer Hundertstelsekunde zwischen den beiden Läufen. Traumwetter und Beteiligungsrekord rundeten den Tag ab.
- Der wiederum von Paul Simon und Paul Wüst organisierte Ski-, Langlauf-oder Wandertag in der Lenk, fand guten Anklang. Über 30 Teilnehmer, angereist

mit der Bahn, konnten zuerst ihr Gepäck im Hotel Krone deponieren. Die Alpin Fahrer zog es ins Skigebiet Betelberg Wallegg. Die Langläufer-oder Wanderer vergnügten sich sportlich im Lenker Talboden. Am Abend traf man sich zum Ausklang in der Hotel Krone zu einem Raclette à discretion.

- Im April stand der Kegelschub im Rest Lamm auf dem Programm. Wie gewohnt, organisiert durch Toni Fuchs. Luginbühl Hansruedi war nicht zuschlagen und siegte vor Kräuchi Oswald und Glaus Pierrot.
- Der Maibummel am 08. Mai fand auf dem Spiezer Rundwanderweg statt. Wie man aus dem Bericht von Wanderleiter Urs Hofer entnehmen konnte, fanden sich über 30 Teilnehmende zu diesem Maibummel ein. Unterwegs informierte Ruedi Zeller jeweils kurz über Einzelheiten des Rundwanderweges. Auf dem Spiezberg verspeisten dann die hungrigen Wanderer 40 Grillbratwürste und löschten den entstanden Durst mit einigen Harassen Getränken. Nach der letzten Etappe fand man sich noch im Rest Wiler ein.
- Die Wanderung „Unterwegs gegen Krebs“, aus Anlass des „100 jährigen Bestehens der Krebsliga Schweiz“, konnte am Erfolg der letztjährigen grossen Spende anschliessen. Begleitet wurde die Wandergruppe durch Ursula Zybach, Geschäftsleitungsmitglied der Krebsliga. Im Namen der Organisation, beschenkte Sie uns mit einer speziellen Sonnenschutz-Cape. Bei gutem Wetter führte die Wanderung der Aare entlang nach Uttigen, wo ein Kaffeehalt auf dem Programm stand. Weiter nach Kiesen und anschliessend mit der Bahn nach Bern. Auf dem Bundesplatz begrüsst namhafte Persönlichkeiten die Teilnehmer der Solidaritätsaktion. Das Rahmenprogramm mit bekannten Künstlern führte bis in die Nacht hinein. Gegen Abend kehrten die MTV-Mitglieder einzeln und in Gruppen wieder nach Hause zurück.
- Traditionell wurde der Segelanlass vom 08. Juli von Hans Jost organisiert. Bei wunderschönem Sommerwetter wurden 28 Segelfreudige auf 8 Jachten verteilt. Abwechslungsweise segelten die eingesetzten Skipper dem Sonnenuntergang entgegen und jedes Boot versuchte den optimalen Blickwinkel für ein gutes Erinnerungsfoto zu erhalten. Zurück im Klublokal des Yachtclubs Spiez, mundeten die köstlich zubereiteten Sandwichs aus der Küche Brönnimann sowie der dazu gespendete Wein ausgezeichnet. Erst gegen Mitternacht zog es die letzten Teilnehmer nach Hause.
- Der „swiss olympic Giagthlon“ vom 11. Juli, wo sich ambitionierte Freizeitsportler sowie Topathleten zu einem Sportanlass treffen und sich an den eigenen Grenzen messen, war auch auf zahlreiche Helfer angewiesen. In Spiez war eine Wechselzone für „Mountainbike und Laufen“ eingerichtet worden. Der MTV konnte mit über zwanzig Helfern den Grossanlass an verschiedenen Standorten unterstützen. Ein unvergleichlicher Anlass der besonderer Art.

- Wie alle Jahre um die Zeit, hatte Toni Fuchs zum Holzen und Aufschichten des 1. Augustfeuer in Spiez aufgeboden. 12 MTV Turner füllten die bereitgestellte Mulde vis-à-vis des Autobahn Werkhofes Gesigen. Auch das Aufschichten einige Tage später in der Bucht verlief ohne Probleme. Der Wettergott hatte an beiden Einsätzen Freude und zeigte sich von der besten Seite. Leider fiel dann die Feier am Abend buchstäblich ins Wasser, was aber dem Feuer nichts anhaben konnte. Die Herbstwanderung vom 18. September führte uns ins Emental. Geplant und durchgeführt von Hansruedi Schneiter und Ueli Greber. Mit Kaffee und Gipfeli gestärkt, starteten die 43 Herbstwanderer von Hasle-Rüegsau in Richtung Schallenberg. Die Fernsicht war leider etwas getrübt, was aber der guten Stimmung nichts anhalten konnte. Unterwegs warteten Hansruedi und Rosina mit einer Ueberraschung auf. Ein Spezialapéro mit Speckzopf aus Rosinas Küche, serviert zu einem Glas Weisswein von Hansruedi, begeisterte alle. Nach dem Mittagessen auf der Lueg, ging die Wanderung weiter nach Affoltern. Mit dem Postauto führte der Weg über Rinderbach wieder an den Ausgangspunkt Hasle-Rüegsau zurück, wo der Zug nach Thun wartete.
- Am 13 Oktober fand das Curling Turnier in Kandersteg statt. Wie alle Jahre, organisiert durch Peter Reichen. Vier Teams kämpften um jeden Stein. Eine Rangliste konnte wegen „Zeitüberschreitung“ nicht erstellt werden, da bereits die nächste Mannschaft vor der Türe stand. Dem geselligen Abschluss stand aber auch an diesem Abend nichts im Wege.
- An den Bring- und Holtagen im Werkhof Spiez vom 28. und 29. Oktober wird immer ein grosser Arbeitseinsatz verlangt. Sei es bei der Bücher Zusammenstellung, Elektrogeräte Sortierung oder auch im Verkehrsdienst. Die 12 Männerturner vom MTV haben an den Bringtagen ganze Arbeit geleistet. Der Einsatz wurde vom C Werkhof auch entsprechend gewürdigt.
- Zum Chlousenhöck im Restaurant Wiler konnte Hansruedi Luginbühl 74 MTV-Mitglieder (Rekordverdächtig) begrüssen. Nach einem gemütlichen Nachtessen, wartete man gespannt auf die vorbereitete Filmvorführung. In verschiedenen Filmsequenzen, gedreht durch Jürg Meyes, Hans Jost sowie Hanspeter Brönnimann, konnten sich die Teilnehmer wieder erkennen. Der grosse Aufwand der Filmproduzenten wurde entsprechend mit einem tosenden Applaus gewürdigt. Ein traditioneller Anlass, der auch nächstes Jahr nicht fehlen darf.
- Mit dem diesjährigen Schlussturnen wurden mehr als 70 Lektionen Vorbereitungsarbeiten sowie Turnleitereinsätze mit grossem Engagement geleistet. Bereits an dieser Stelle einen grossen Dank an die Turnleiter. Diese Leistung ist nicht selbstverständlich, denn wöchentlich profitieren wir von den guten Vorbereitungen. Auch zur letzten Turnlektion konnte Fritz über 50 Turner begrüssen. Mit einem interessanten Programm aus sieben Disziplinen hatten wir

Jahresbericht 2010 Männer

Ein Jahresrückblick soll nicht nur Geschehenes zusammenfassen, sondern den Leser ermuntern sich seine eigenen Gedanken zu machen und sich zu fragen, welches war mein persönlicher Beitrag oder was kann ich in Zukunft bewirken.

Turnen ist im gesamten Sport die Basisdisziplin schlechthin. Was aber heisst eigentlich Turnen? Kürzlich bin ich beim Lesen einer Vereinsbroschüre auf folgende Aussage gestossen:

Im Turnen können alle mitmachen: die Freude an der Bewegung, aber auch Erfolg dank Training, Einsatz und Leistung schweisst zusammen. Turnen verbindet Tradition und Trends, jüngere und ältere Menschen sowie gesundheitsorientierten Breiten- und Freizeitsport.

Der Turnstundenbesuch bewegt sich seit Jahren auf einem erfreulich hohen Niveau. Dieses Jahr lag der Durchschnitt bei 25. (Maximum 34 und Minimum 15). Dank guten Wetterbedingungen konnten viele Trainingseinheiten im Freien durchgeführt werden. Erwähnenswert das Power-Walking ins Gatafel, wo einige Aktive kaum zu bremsen waren. Weil sich alle Turner recht gut einschätzen können und dank den angepassten Lektionen waren keine grösseren Unfälle zu verzeichnen. Dem Leiterteam verleiht nicht RED BULL Flügel, sondern die stets motivierte, dankbare und fröhliche Turnerschar. Ein Aufsteller der besonderen Art sind für mich die jungen Turner. Alle bringen frischen Wind in die Halle und tragen viel zur guten Stimmung bei. Bringt noch einige mit und helft uns bei der eingeleiteten Verjüngungskur! Schön Euch bei uns zu haben! Gratulieren möchte ich unseren Ausdauerathleten für die tollen Resultate an den verschiedenen Wettkämpfen.

Was wäre ein Vereinsjahr ohne die zahlreichen Zusatzaktivitäten. Angefangen beim Schneesport mit traumhaften Skitagen, dem Nordic Day und den Touren. Die Nordic Walking Gruppe war insgesamt 8 mal unterwegs. Höhepunkt natürlich der Besuch bei Metzgers auf der Alpe Raft. Das Sommerprogramm mit einem unvergesslichen Segelabend sowie der Wanderplausch auf dem Vogelweg sind sicher allen noch in bester Erinnerung. Wer es etwas sportlicher angehen wollte wurde bei der Bergtour auf den Dreispitz (danke Werner) richtig gefordert oder durfte mit „Aschi“ kräftig in die Pedale treten. Tennis am Wiriehorn, Kegeln und Curling rundeten das vielseitige Programm ab. Allen Organisatoren und Helfern ein herzliches Dankeschön.

Ein Blick in die Zukunft:

Leidenschaft und Erfahrung allein genügen nicht mehr, sie müssen Hand-in-Hand mit Manager-Kapazitäten einher gehen. Das heisst, wir werden uns mehr und mehr zu einem Kleinunternehmen mit einer klaren Strategie wandeln, die eine gute Führung in Sachen Mitgliederwerbung, Personalressourcen, Finanz-

in Dreierteams einen Parcour zu bestreiten. Mit grossem Vorsprung gewann die Mannschaft „Flying Räblaus“ (Aebersold/Dermon/Stuker). In der Kategorie „kräftigster Medizinball-Werfer“ gewann Hanspeter Brönnimann. Zum Ausklang fanden wir uns im weihnächtlich geschmückten Säli vom Restaurant Kreuz ein. Die von der Wirtin gespendeten Lebkuchen wurden mit einem grossen Applaus verdankt.

- Der „Bänzejass“ am 16. Dezember im Bellevue war zugleich der letzte Anlass im 2010. Die 40 „Grittibänze“ fanden alle ihren Abnehmer. Siegerin bei den 8 Frauen wurde Marianne Schranz vor Katja Fuchs. Bei den Herren Urs Hofer vor Ernst Eisenhut. Für die kompetente Durchführung zeichnete wiederum unser Ehrenpräsident Hansruedi Bützer verantwortlich.

Überschattet wurde unser Vereinsjahr dennoch durch den Todesfall Dupertuis Christian. Wir werden Christian ein ehrendes Andenken bewahren.

Danke

Einen herzlichen Dank an all denen, die den MTV aktiv unterstützen. Meinen Vorstandskollegen für die gute Kameradschaft und dass sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Allen die an Anlässen im Vorder- und Hintergrund mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank geht an Hanspeter Brönnimann, der uns mit Beiträgen über das Internet immer aktuell informiert.

Für das neue Jahr 2011

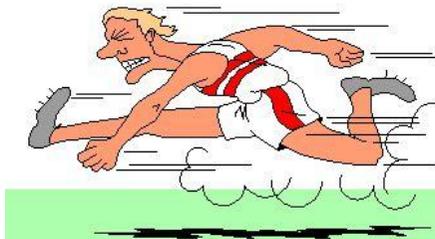
Der MTV hat ein vielseitiges und interessantes Vereinsjahr erlebt. Für das neue Jahr stehen wiederum Herausforderungen an:

- Die Mitgliederwerbung nachhaltig fördern;
- Uns für das Turnen und den MTV engagieren (Innovationspreis);
- Der Treffpunkt zum traditionellen MTV-Kaffee jeden 1. Freitag im Monat weiter pflegen.

Abschliessend wünsche ich allen im Namen des Vorstandes ein gesundes, sportliches 2011 sowie den verletzten und kranken Kameraden baldige Genesung.

Spiez, im Dezember 2010

Euer Präsident Rolf Holzer



wesen und Kommunikation beinhaltet. Auch unser Verein ist auf minutiöse Planung angewiesen.

Das sind gute Voraussetzungen für Kontinuität, für die Bestimmung langfristiger Ziele und eine viel versprechende Ausgangslage für eine erfolgreiche Tätigkeit (GYMlive).

Für das grosse Engagement zum Wohle des MTV Spiez danke ich dem Leiter-team, dem gesamten Vorstand sowie allen Organisatoren und Helfern ganz herzlich und wünsche der ganzen Turnerfamilie einen harmonischen Jahresausklang und ein gesundes, glückliches und positives 2011.

Spiez, im Dezember 2010

F. Neukomm

Jahresbericht 2010 Senioren

Den Turnbetrieb der Senioren hatten wir ganz auf unser Jahresmotto „zäme zwäg“ ausgerichtet. Mit den gewählten Disziplinen Einturnen (Aufwärmen mit Musik), Kraftübungen, Ausdauer, koordinativen Fähigkeiten, Spiele und Stretching setzten wir uns das Ziel, die Fitness und die Gesundheit zu fördern und zu erhalten.

Es freut mich, dass alle Senioren stets voll motiviert mitgeturnt haben und mit ihrem Einsatz und ihrer Fröhlichkeit viel zum guten Gelingen beigetragen haben. Viel Begeisterung und Freude herrschte immer bei der Durchführung von Spielen und kleinen Wettkämpfen. Die Fairness und gute Kameradschaft stand immer an erster Stelle.

Ein guter und nahtloser Turnbetrieb ist jedoch auch nur möglich, wenn mehrere Turnleiter zur Verfügung stehen. Diesbezüglich danke ich Hansruedi Luginbühl und neu auch Toni Aebersold für die gute Unterstützung. Ich danke auch ganz speziell Fritz Neukomm und allen Turnerkollegen, welche mir in irgend einer Form „unter die Arme gegriffen“ haben.

Sehr erfreulich ist auch die positive Entwicklung der Seniorengruppe betreffend Anzahl Teilnehmern. Durchschnittlich nahmen pro Abend ca. 15 Turner an unseren Turnstunden teil (Vorjahr ca. 9). An dieser Entwicklung haben auch einige Männer- und Senioren plus -Turner Anteil, welche ein paar Abende bei den Senioren turnten.

Wir konnten als Neueintritte Walter Häner und Heinz Harnisch und als Übertritte aus der Männerturnergruppe Paul Simon, Godi Scheiben und Oswald Kräuchi und Ende Jahr auch noch Bernhard Peter bei den Senioren willkommen heissen. So ist nun die Seniorengruppe auf 21 aktive Turner angestiegen.

Leider konnten auch einige Senioren wegen Verletzungen oder Krankheiten nicht immer mitmachen. Ich wünsche all diesen eine möglichst baldige Genesung.

Wie letztes Jahr steht bezüglich Turnstundenbesuch bei den Senioren wiederum Jürg Meyes mit dem Maximum von 36 Abenden an der Spitze. Ebenfalls erwähnenswert ist der Einsatz von Heinrich Luginbühl, der zusätzlich zum Senioren plus -Turnprogramm noch an 23 Turnlektionen der Senioren teilnahm. Herzliche Gratulation Jürg und Heinrich.

Ich hoffe, Euch Senioren nächstes Jahr wieder voll motivieren zu können und wünsche allen alles Gute im neuen Jahr und freue mich wieder auf eine grosse Turnerschar.

Spiez, im Dezember 2010

Werner Lehmann

Jahresbericht 2010 Senioren **plus**

Beim Jahresbericht 2009 habe ich das erste Mal bei der Schreibweise das Plus schräg nach oben gesetzt. Dieses Nachobensetzen gefällt mir immer noch sehr gut. Es zeigt auf, dass wir am Donnerstagabend von 7 bis 8 Uhr noch lange nicht auf dem absteigenden Ast sind, auch wenn wir in der unteren Halle turnen. Vielleicht geht es nicht mehr ganz so steil nach oben wie bei der Schreibweise des Plus und hie und da stecken wir halt etwas zurück (freiwillig oder manchmal halt nicht ganz freiwillig). Aber für mich gilt: Alle kommen in die Halle, um etwas zu leisten und um sich zu fordern und zu fördern.

Wie vor einem Jahr waren wir durchschnittlich 11 Turner in der Halle. Das ist sehr erfreulich und ergibt einen guten Turnbetrieb in der unteren Halle. Der älteste Teilnehmer Hans Wolf war zusammen mit Jörg Kunz und Heinrich Luginbühl gleich auch noch der fleissigste. Jeder hat 33x mitgeturnt. Da kann man nur noch den Hut ziehen, auch wenn der Hut heute etwas aus der Mode gekommen ist.

Ich danke allen, die uns beim Turnen unterstützt haben, ganz besonders aber Pia Ritter, die mich während meiner Kanada-Reise hervorragend vertreten hat. Ihre Lektionen waren Spitze, wie mir von Teilnehmern mitgeteilt wurde. Auch Fritz Neukomm hat ausgeholfen, wenn Not am Mann, respektive wenn ich in den Ferien war. Danke Nachpuur! Und dass seine Lektionen immer gut sind, das braucht man nicht zu sagen, das wäre Wasser ins Meer getragen.

Ich hoffe für alle, dass wir das Turnerjahr 2011 mit voller Energie in Angriff nehmen können, und dass es uns wieder viele gute Augenblicke bringt.



Noch ein kleiner Nachtrag: Ganz besonders gefreut hat mich, dass Ueli Greber nach längerer Rekonvaleszenz wieder bei uns aufgetaucht ist. Und dass es ihm gut gefällt, zeigt sein strahlendes Gesicht in der Halle am 1. Dezember.

Hansruedi Indermühle Leiter Senioren **plus**

Jahresbericht 2010 Volleyball

Eigentlich verfolgen wir mit der kleinen Volleyballtruppe drei Ziele. Erstens sammeln wir Punkte in der Meisterschaft. Zweitens sind wir ständig auf der Suche nach „Nachwuchs“ um unseren Spielbetrieb überhaupt aufrecht zu erhalten. Und drittens wollen wir unsere Freude am Spielen beibehalten.

Die Jagd nach Punkten: Nicht immer sind die Resultate wunschgemäss ausgefallen. Aber es waren (zu Beginn der neuen Saison) schon ein Punkte erspielt und auch erkämpft worden. So lässt sich die Bilanz der ersten Saisonhälfte gegenüber der gesamten letzten Spielzeit doch wesentlich positiver betrachten. Waren doch Ende der Spielzeit 2009/2010 alle Bilanzpunkte auf der Haben-Seite grösser als auf der Soll-Seite. Diese Gesichtswaise konnten wir bis jetzt in der neuen Saison ausgeglichen bis positiv gestalten, oder halten. Als kleiner Beweis, das bisherige Punkteverhältnis nach sechs Spielen beträgt 405:405.

Die Suche nach Nachwuchsspielern: Eine schwierige Aufgabe, die ich schon im letzten und vorletzten Jahresbericht beschrieben habe und an welcher sich trotz etlicher Bemühungen nicht viel geändert hat.

Die Freude am Spielen: Mit den gewonnenen Punkten lässt es sich natürlich auch besser ein 😊 auf die Gesichter bringen als mit verlorenen Spielen. Auch wenn wir nach einem Spiel vor allem abgekämpft aussehen. Aber spätestens nach dem Duschen sind die Gesichtszüge gerichtet und die Freude ist zu sehen. Und nicht zuletzt die Tatsache, dass wir uns immer wieder in der Seematte Turnhalle treffen ist ein Beweis dafür, dass eine gewisse Freude vorhanden ist.

Mein Glaube, dass ständiges Arbeiten an unseren Zielen Früchte tragen wird ist noch nicht erloschen. Deshalb legen wir unsere Hände nicht in den Schoss und verfolgen auch in Zukunft die Bälle und lassen sie nicht einfach zu Boden fallen.

Spiez, im Dezember 2010

Res Stuker

Turnstundenbesuch 2010 Männer, Senioren und Senioren+

75 % von insgesamt 36 Lektionen haben erreicht:

Meyes Jürg	36 (zum 3. Mal in Folge an der Spitze; Bravo Jürg!)
Holzer Rolf	34
Neukomm Fritz	34
Peter Bernhard	34
Kunz Jörg	33
Luginbühl Heinrich	33
Wolf Hans	33
Brönnimann Hanspeter	32
Fuchs Toni	32
Krebs Walter	32
Luginbühl Hansruedi	32
Müller Sepp	32
Hotz Ernst	31
Indermühle Hansruedi	31
Trösch Hansruedi	31
Germann Hans	29
Holderegger Walter	29
Lehmann Werner	29
Zwygart Franz	29
Capt Simon	28
Müller Philipp	28
Lanz Martin	27 (trotz Krankheit; Bravo Martin!)
Mäder René	27
Schranz Gerhard	27



Unser Angebot:

Normaler Turnbetrieb Turnhalle Dürrenbühl:

- > Männer: Donnerstag, 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr
- > Senioren: Donnerstag, 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr
- > Senioren+: Donnerstag, 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Volleyballtraining Turnhalle Seematte:

- > Volleyball: Montag, 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Nordic Walking Touren:

- > Telefonkette (Anmeldung bei Fritz Neukomm)

Binoth-Kaffee

- > Café Binoth: Jeweils am 1. Freitag im Monat ab 10.00 Uhr

Spezialprogramm während den Schulferien

